

Mit der Niederwerfung Wrangels fand der durch die Imperialisten dem Sowjetvolk aufgezwungene Bürgerkrieg ein Ende. Allerdings dauerte der Kampf mit den Weißgardisten im Fernen Osten und in einigen anderen Rayons noch an, trug aber schon lokalen Charakter und bildete keine ernste Gefahr für die Sowjetmacht.

Die Beendigung des Krieges mit dem bürgerlich-gutsherrschaftlichen Polen und die Niederwerfung Wrangels erlaubten der Sowjetarmee, den entscheidenden Schlag gegen die Machno-Banden und die anarchistische Machno-Untergrundbewegung zu führen. Die Durchführung dieser Operation wurde in militärischer Hinsicht dem Oberbefehlshaber der Südfront M. W. Frunse und im Rahmen der Allrussischen Tscheka der Zentralverwaltung der Außerordentlichen Kommissionen der Ukraine und der Leitung der Sonderabteilungen der Südwest- und der Südfront übertragen.

F. E. Dzierzynski leitete persönlich die Arbeit der Tschekisten. Er erhielt täglich telegrafische Berichte über die Vorbereitung der Operation und traf die notwendigen Anordnungen. Nachdem er davon erfahren hatte, daß die Vorbereitung der Operation beendet und alle Quartiere der Machno-Anarchisten, die zu der Zeit in Charkow ihren „Kongreß“⁴⁴ vorbereiteten, unter Beobachtung gestellt worden waren, telegraphierte F. E. Dzierzynski nach Charkow: „Die auf dem Gebiet der Ukraine befindlichen Machno-Anarchisten sind sofort zu verhaften. . . Alle Kräfte der WNUS¹¹⁰, der Tscheka, der Sonderabteilungen und der Front müssen herangezogen werden, um die Banden im Handstreich zu entwaffnen und zu liquidieren, wie das 1918 in Moskau geschah, jeder Widerstand ist schonungslos zu brechen.“⁴⁴¹¹

Die ukrainischen Tschekisten befolgten diese Weisung und führten in der Nacht zum 26. November 1920 eine gleichzeitige Operation zur Isolierung des anarchistischen Machnoaktivs durch. Die über-rumpelten Machnoleute vermochten nicht, organisierten Widerstand zu leisten. Insgesamt wurden 350 Personen verhaftet, darunter bekannte Organisatoren und „Ideologen“⁴⁴ der Machnobande. Diesmal entging den Tschekisten auch der linke Sozialrevolutionär Popow nicht, der 1918 nach der Liquidierung der Meuterei der linken Sozialrevolutionäre in Moskau in die Ukraine flüchtete und sich Machno angeschlossen hatte. Die Machno-„Armee“⁴⁴ wurde vernichtet. Und obwohl es Machno selbst gelang zu entweichen,